

Wo in 1. Mose bedeutet 'adam Menschheit und wo Adam?

In einem Leserbrief an *Perspectives on Science and Christian Faith* spricht P.G. Nelson¹ ein scheinbares Problem in meinem Artikel² an, in welchem ich vorschlage, dass Adam and Eva in 1. Mose 2-4 später kamen als die ersten Menschen in 1. Mose 1.

Nelson postuliert, der erste Mensch in 1. Mose 1,27 sei identisch mit Adam in 1. Mose 2,7, da an beiden Stellen der gleiche Ausdruck steht (*ha'adam*, was "Adam" heissen kann oder "der Mensch"), wobei der Artikel (*ha*) nach 1. Mose 2,7 beibehalten und erst ab 4,25 weggelassen wird.

Doch in 1. Mose 1,26 heisst es "Lasst uns Menschen machen"³ (*'adam*), unmittelbar gefolgt in 1,27 von "Und Gott schuf den Menschen" (*ha'adam*). Beide Ausdrücke sind formell Einzahl, beziehen sich aber auf ein Kollektiv von Menschen, wie es denn auch die anschliessende Spezifikation "als Mann und Frau schuf er sie" erklärt.⁴ Folglich ist sowohl *'adam* in 1,26 als auch *ha'adam* in 1,27 nicht Adam, sondern die Menschheit.

Nelsons Argumentation ist aber ohnehin nicht konsequent. In 1. Mose 2,7-4,1a ist eindeutig von Adam als Individuum die Rede; es wird *ha'adam* verwendet, einschliesslich des Artikels.⁵ Im vorangehenden Vers 5, "es war kein Mensch da, um das Land zu bebauen", steht aber *'adam* ohne den Artikel. Nelson nimmt offenbar an, dies beziehe sich auf die gesamte Menschheit, da er glaubt, was ab 2,7 folgt, sei eine ausführlichere Schöpfungsgeschichte, die 1,27 detailliere. Nelson erklärt aber nicht, weshalb in 4,1a, wo Adam den Kain zeugte, bei seinem Namen der Artikel steht, nicht aber in 4,25, wo der gleiche Adam den Set zeugte. Ebensovienig erklärt er, weshalb 5,1-5 für den gleichen Adam, um den es in 1. Mose 2-4 geht, den Artikel konsequent auslässt (fünf mal). Von 1. Mose 6 an kann "Mensch" dann nicht mehr Adam bezeichnen, aber an praktisch jeder Stelle im Rest des 1. Mosebuches lesen wir *ha'adam*, die gleiche Form, welche in 1. Mose 2-4 für Adam verwendet wird.

Nelson postuliert, dass der Übergang von der (formellen) Einzahl zur Mehrzahl in 1. Mose 1,27, "nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie", durch die Erschaffung Evas (2,21-23) erklärt werde, die später als Adam erschaffen wurde, und schliesst daraus, dass sich das "ihn" in 1,27 auf Adam beziehe und das "sie" auf Adam und Eva. Diese Deutung ist aber nicht zwingend. Es sieht eher nach einem Zirkelschluss aus. Nelson beginnt mit dem Glauben, dass Adam der erste Mensch gewesen sei, folgert daraus, dass 1,26-27 sich auf Adam beziehen müsse, und schliesst dann, dass "als Mann und Frau schuf er sie" in 1,27 Adam und Eva bezeichnen müsse. In gleicher Weise reden gewisse Übersetzungen von 1,27 fälschlicherweise von *einem* Mann und *einer* Frau, während die genauer übersetzten Bezeichnungen "männlich und weiblich" generische Begriffe sind. So kann also "sie" das gleiche Kollektiv sein wie das vorhergehende "ihn", welches nur formell in der Einzahl steht, dem Wesen nach aber ein Kollektiv ist.

Eine bestimmte Form eines Ausdrucks ist keine Garantie dafür, dass dieser bei jedem Vorkommen dasselbe bezeichnen müsse. Man muss den Zusammenhang im Satz, im Abschnitt, im Buch, in der ganzen Bibel, in der damaligen Umwelt berücksichtigen, ebenso wie die Flexibilität der Sprache.

Ein prominentes Beispiel für die Abhängigkeit der Bedeutung von Wörtern und Redewendungen vom Zusammenhang ist die Frage, wie weit der geographische Rahmen in 1. Mose jeweils zu ziehen sei. Eindeutig ist 1. Mose 1,1-2,4a eine Schöpfungsgeschichte, welche vom gesamten Weltall, von der Erde und allem Leben darauf erzählt. Andererseits aber geht es in 2,4b-4,16 um die Geschichte von Gottes persönlichem Handeln mit Adam und seiner Familie.⁶ Dieser zweite Teil des 1. Mosebuches handelt klar im südlichen Mesopotamien, im Land Sumer des fünften Jahrtausends v.Chr., charakterisiert durch die vier Flüsse von 2,10-14.⁷

Zwischen 1. Mose 2,4b und 12,3 gibt es keinen offensichtlichen Bruch in der fortlaufenden Erzählung. Der geographische Zusammenhang weitet sich langsam gegen Nordwesten aus, bevor Abraham nach Kanaan geht. Nichts in dieser langen Geschichte handelt von der ganzen Erde. Insbesondere trifft dies zu für die Sintflut zur Zeit Noahs, deren fernster Punkt gegen Nordwesten bei Cizre am oberen Tigris liegt, wo das tiefere Hügelland von Urartu (Ararat) beginnt.⁸

Peter Rüst
ASA Fellow
CH-3148 Lanzenhäusern
Schweiz
E-mail: paraske@aneste.ch

-
- ¹ P.G. Nelson, "Adam and Eve", *Perspectives on Science and Christian Faith* [PSCF] 60, no. 1 (2008): 71.
 - ² P. Rüst, "Early Humans, Adam, and Inspiration", *PSCF* 59, no. 2 (2007): 182-93; P. Rüst, "Frühe Menschen, Adam, und biblische Inspiration" (2007), 20 S., www.aneste.ch.
 - ³ Englische Versionen übersetzen hier 'adam mit "man" (Einzahl oder Kollektiv), deutsche Versionen mit "Menschen" (Mehrzahl).
 - ⁴ Deutsche Versionen haben hier "als Mann und Frau", manche englische aber "male and female" (männlich und weiblich), was direkt dem Hebräischen entspricht.
 - ⁵ Das englische "man" bedeutet sowohl "Mensch" als auch "Mann". In 2,23b und 4,1b steht 'ish für "man", nicht 'adam, und darf aus offensichtlichen Gründen nur mit "Mann", nicht mit "Mensch" oder "Adam" übersetzt werden.
 - ⁶ Der Vers 4 in 1. Mose 2 ist als eine symmetrische Brücke konstruiert, welche das vorhergehende 1,1-2,3 mit dem nachfolgenden 2,5-25 verbindet und damit darauf hinweist, dass diese beiden Abschnitte zeitlich aufeinander folgen. Der zweite Abschnitt kann also keine Schöpfungsgeschichte in der Art einer Erweiterung von 1,26-30 sein, vgl. A. Held und P. Rüst, "Genesis Reconsidered", *PSCF* 51, no. 4 (1999): 231-43; P. Rüst und A. Held, "Der Genesisbericht und die Evolution", *Texte aus dem VBG-Institut* Nr. 1 (2003), 28 S. (VBG), www.aneste.ch.
 - ⁷ C.A. Hill, "The Garden of Eden: A Modern Landscape", *PSCF* 52, no. 1 (2000): 31-46 ("Der Garten Eden: eine moderne Landschaft").
 - ⁸ C.A. Hill, "The Noachian Flood: Universal or Local?" *PSCF* 54, no. 3 (2002): 170-83 ("Die Sintflut zur Zeit Noahs: weltweit oder lokal?").